



# Landkreis Altötting

Gesamtnote

2,1



IHK-Standortumfrage  
2023

Ergebnisse für den Landkreis Altötting



München und  
Oberbayern

# Landkreis Altötting: Weiterhin ein attraktiver Standort?

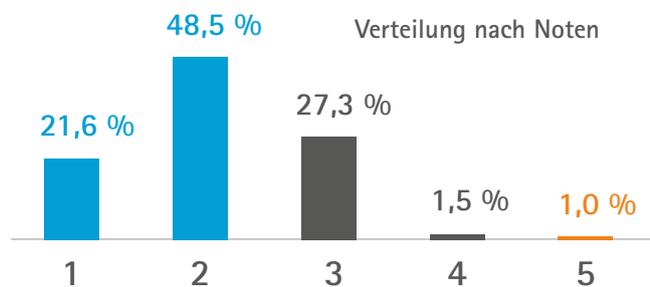
Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Altötting als Wirtschaftsstandort?

Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis Altötting beteiligten sich 195 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

Ø 2,1



## Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



25,7 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



11,0 %

Verkleinerung



6,8 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



56,5 %

keine Veränderung

In den nächsten 3 Jahren



12,7 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



5,8 %

Verkleinerung



7,4 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



74,1 %

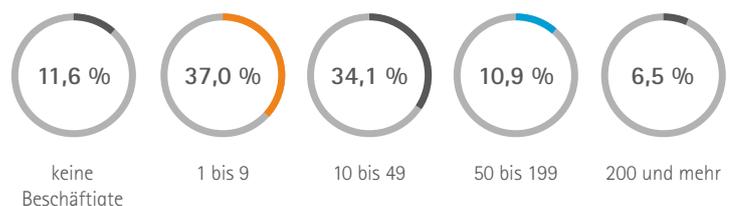
keine Veränderung geplant

## Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

|  |                                  |        |
|--|----------------------------------|--------|
|  | Industrie                        | 19,0 % |
|  | Einzelhandel                     | 16,9 % |
|  | Großhandel                       | 12,3 % |
|  | Gastgewerbe                      | 3,1 %  |
|  | Verkehr und Logistik             | 3,1 %  |
|  | Dienstleistungen für Personen    | 16,9 % |
|  | Dienstleistungen für Unternehmen | 28,7 % |

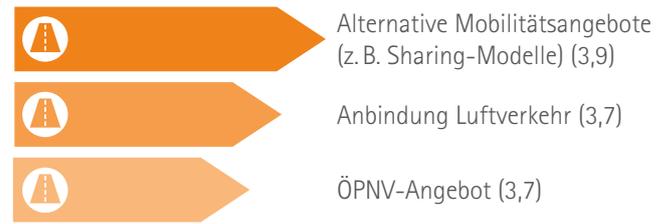
Mitarbeiterzahl



### Höchste Zufriedenheit



### Geringste Zufriedenheit



### Stärken

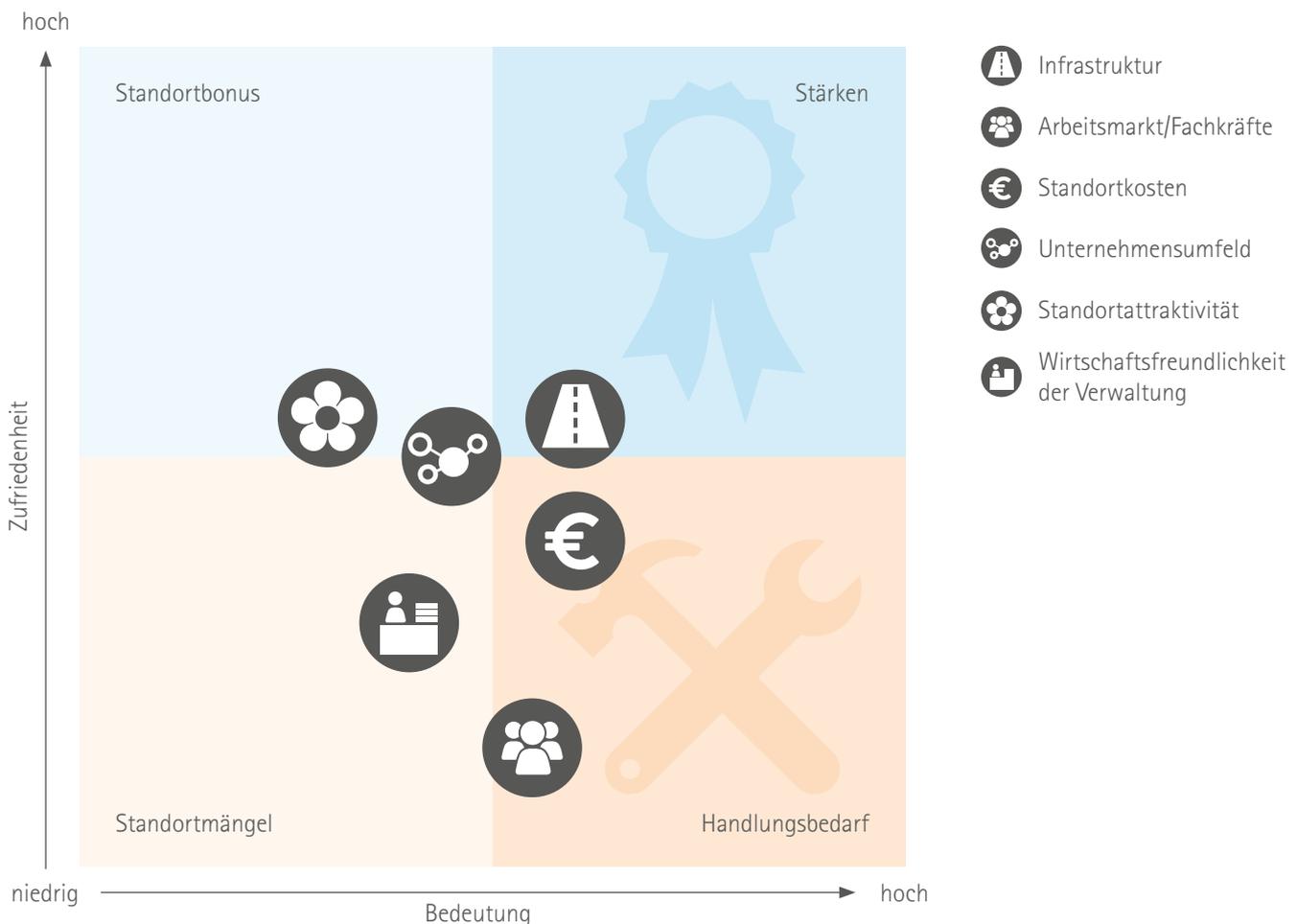


### Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

## Bewertungsprofil der Standortkategorien



# Einzelergebnisse



|  | Bedeutung  | Zufriedenheit |
|--|------------|---------------|
| <b>GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR</b>                   | <b>1,8</b> | <b>2,5</b>    |
| Energieversorgung                                      | 1,9        | 2,2           |
| Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung      | 2,5        | 2,7           |
| Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität | 3,2        | 3,5           |
| Anbindung regionales Straßennetz                       | 1,8        | 2,1           |
| Anbindung Fernstraßennetz                              | 2,3        | 2,2           |
| Anbindung Schienen-Güterverkehr                        | 4,0        | 3,3           |
| Anbindung Schienen-Personenverkehr                     | 3,3        | 3,1           |
| Anbindung Luftverkehr                                  | 4,1        | 3,7           |
| ÖPNV-Angebot   | 3,2        | 3,7           |
| Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle) | 4,1        | 3,9           |
| Breitbandversorgung                                    | 1,5        | 2,7           |
| Angebot Gewerbeflächen/-immobilien                     | 2,9        | 3,2           |



|  | Bedeutung  | Zufriedenheit |
|--|------------|---------------|
| <b>GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE</b>     | <b>1,9</b> | <b>3,3</b>    |
| Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte | 3,3        | 3,2           |
| Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte  | 1,9        | 3,6           |
| Verfügbarkeit Auszubildender                       | 2,7        | 3,5           |
| Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte    | 3,1        | 3,2           |
| Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen    | 2,8        | 2,8           |
| Berufliche Weiterbildungsangebote                  | 2,7        | 2,9           |
| Angebot an Fachhochschulen und Universitäten       | 3,5        | 3,0           |
| Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen    | 1,5        | 2,4           |
| Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte | 2,9        | 3,2           |



|                                       | Bedeutung  | Zufriedenheit |
|---------------------------------------|------------|---------------|
| <b>GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN</b> | <b>1,8</b> | <b>2,8</b>    |
| Energiepreis                          | 1,8        | 3,2           |
| Personalkosten                        | 1,7        | 3,1           |
| Gewerbeflächen-/Grundstückspreise     | 2,5        | 3,2           |
| Büro-/Gewerbemieten                   | 2,6        | 3,0           |
| Gewerbe-/Grundsteuer                  | 2,0        | 2,9           |
| Kommunale Abgaben                     | 2,2        | 2,9           |



|  | Bedeutung  | Zufriedenheit |
|--|------------|---------------|
| <b>GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD</b>            | <b>2,1</b> | <b>2,6</b>    |
| Nähe zu Absatzmärkten/Kunden                         | 2,0        | 2,5           |
| Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern              | 2,8        | 2,9           |
| Kaufkraft am Standort                                | 2,4        | 2,6           |
| Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen        | 2,4        | 2,8           |
| Angebot an Unternehmensnetzwerken                    | 2,7        | 3,0           |
| Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer | 3,7        | 3,5           |



|  | Bedeutung  | Zufriedenheit |
|--|------------|---------------|
| <b>GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT</b>   | <b>2,4</b> | <b>2,5</b>    |
| Kinderbetreuungsangebot                        | 2,9        | 2,5           |
| Schulangebot                                   | 2,7        | 2,2           |
| Angebot Seniorenbetreuung/-pflege              | 3,3        | 2,6           |
| Wohnraumangebot                                | 2,6        | 3,1           |
| Medizinische Versorgung                        | 2,4        | 2,6           |
| Innenstadttattractivität/Einkaufsmöglichkeiten | 2,7        | 3,0           |
| Freizeit-/Sportangebot                         | 2,8        | 2,4           |
| Kulturangebot                                  | 3,1        | 2,8           |
| Image des Standortes                           | 2,4        | 2,6           |



|  | Bedeutung  | Zufriedenheit |
|--|------------|---------------|
| <b>GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT</b>     | <b>2,2</b> | <b>3,0</b>    |
| Dauer der Genehmigungsverfahren                      | 2,2        | 3,3           |
| Gewerbeflächenpolitik der Kommune                    | 2,5        | 3,2           |
| Angebot der Wirtschaftsförderung                     | 2,6        | 3,2           |
| Standortmarketing der Kommune                        | 2,7        | 3,2           |
| Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren            | 2,5        | 3,3           |
| Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit | 2,2        | 3,4           |

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

# Landkreis Altötting

## Wie es ist

- Der Landkreis Altötting erhält von seinen Unternehmen die Gesamtnote 2,1 und verbessert sich damit zu 2019 (2,2) leicht.
- Rund 70 % der Unternehmen bewerten den Standort mit „gut“ oder „sehr gut“. Lediglich 2,5 % vergeben eine „schlechte“ bis „sehr schlechte“ Note.
- Besonders zufrieden sind die Firmen im Landkreis Altötting mit den Standortfaktoren Anbindung an das regionale Straßennetz (2,1), der Energieversorgung (2,2) und dem Schulangebot (2,2).
- In der Energieversorgung und der Anbindung an das regionale Straßennetz liegen ebenso die Stärken wie in der Nähe zu Absatzmärkten/Kunden.
- Dagegen werden in der Kategorie Infrastruktur die schlechtesten Noten vergeben. Geringe Zufriedenheit herrscht bei den Standortfaktoren alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle) (3,9), Anbindung an den Luftverkehr (3,7) und dem ÖPNV-Angebot (3,7).
- Besonderen Handlungsbedarf sehen die Unternehmen bei der Verfügbarkeit beruflicher qualifizierter Fachkräfte, dem Energiepreis sowie den Personalkosten.
- So geben knapp 27 % der Altöttinger Firmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum verzögert haben. Zu den häufigsten Gründen zählen dabei die Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg), der hohe Bürokratieaufwand sowie fehlende Gewerbeflächen.
- Die angespannte Lage spiegelt sich auch in der Unternehmensentwicklung wider. So gaben im Vergleich zu 2019 doppelt so viele Unternehmen an, sich in den letzten drei Jahren verkleinert zu haben.
- Auch die Pläne für die nächsten drei Jahre sind verhalten. Gerade mal 12,7 % der Unternehmen haben vor, am Unternehmensstandort zu erweitern oder umfangreich zu investieren. Im Vergleich zu 2019 waren die Unternehmen mit 27,2 % noch optimistischer. Ebenfalls steigt die Zahl einer geplanten Standortverkleinerung von 1,0 % (2019) auf knapp 6 % (2023).
- Trotz allem geben über 80 % der Betriebe an, sich für den Standort im Landkreis Altötting nochmals zu entscheiden.

## Was zu tun ist

### Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe im Landkreis Altötting vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Ein attraktives Standortimage spricht Bewerber/-innen an und vermindert Abwanderungen. Gezielte Maßnahmen des Standortmarketings können hier einen Beitrag leisten.

### Planungs- und Genehmigungsverfahren für EE- und Netzausbau beschleunigen

- Die Versorgung der Wirtschaft mit ausreichend grüner Energie für die Umstellung auf klimaschonende Technologien gelingt nur durch den verstärkten Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien (EE) und der flankierenden Infrastruktur (Netze/Speicher).
- Dies setzt den massiven Abbau bürokratischer Hürden voraus: So müssen z. B. Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Stromnetzausbau oder für den Neubau und Repowering von EE-Anlagen entschlackt und Personal in den Behörden aufgestockt werden.

### Auf Partnerschaft und Dialog mit der Wirtschaft setzen

- Kooperationen und Partnerschaften zwischen den Unternehmen sowie Forschung und Politik tragen wesentlich zur Entwicklung und Umsetzung von technologischen Lösungen in Energiewende und Klimaschutz bei. Sie sollten intensiviert werden und der Wissens- und Erfahrungsaustausch auch bei neuen Fragestellungen eine Schlüsselrolle spielen.
- Bewährte Instrumente, wie der Umwelt- und Klimapakt Bayern oder die Bayerische EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative, sollten fortgeschrieben werden und können gleichzeitig als Ausgangspunkt und Vorbild für neue Formate dienen.

### Mobilitätsangebot verbessern

- Zur besseren verkehrlichen Anbindung der Unternehmensstandorte für Berufspendler muss das ÖPNV-Angebot im Landkreis Altötting verbessert und mit Hilfe multimodaler Knotenpunkte und alternativer Mobilitätsangebote (z. B. Car-Sharing, Bike-Sharing) flexibler gestaltet werden. So können die verschiedenen Verkehrsmittel besser miteinander kombiniert werden und ihre jeweiligen Vorteile besser ausspielen. Nicht zuletzt wird dadurch ein Anreiz zum Umstieg auf Bus und Bahn gesetzt.

## Landkreis Altötting – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



„Der Arbeitseinsatz steht in keinem Verhältnis mehr und die gesetzlichen Auflagen und der Verwaltungsaufwand diese sind in unserer Branche kaum mehr zu bewältigen. Der Bürokratismus in Deutschland ist wohl unübertroffen.“  
Bauträger, 6 Mitarbeiter, seit 2016 am Standort

„Auf Grund von fehlendem Fachpersonal, immer größer werdende Bürokratie und immer mehr Auflagen werden wir uns verkleinern.“  
Projekt- und Bauleiter, 9 Mitarbeiter, seit 2009 am Standort

„Wir konnten uns nicht vergrößern wegen Platzmangel und keinen Erweiterungsmöglichkeiten am Standort.“  
Spediteur, 130 Mitarbeiter, seit 1978 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



### Was zu tun ist – Kurzfassung

- Fachkräfte sichern
- Erneuerbare Energien- und Netzausbau beschleunigen
- Energiedialog mit der Wirtschaft ausbauen
- Mobilitätsangebot verbessern

#### Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de  
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier @ elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de  
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;  
Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.